



CLIMATE AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2019



Climate Austria 2019

Im Interview mit KPC Geschäftsführerin
DIⁿ Alexandra Amerstorfer

Wofür steht Climate Austria und seit wann besteht diese Initiative?

Die Initiative Climate Austria wurde 2008 als Kooperation zwischen dem Umweltministerium, der Austrian Airlines, dem Flughafen Wien und der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) ins Leben gerufen. Die KPC ist der wirtschaftliche Träger und verantwortliche Manager von Climate Austria. Inzwischen hat sich Climate Austria zu einem der führenden Kompensationsanbieter in Österreich entwickelt – für Flugkunden über die Kooperation mit der Austrian Airlines und direkt für Unternehmenskunden und Privatpersonen.

Was ist das Angebot von Climate Austria?

Climate Austria unterstützt KonsumentInnen und Unternehmen bei der Erhebung nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen durch unterschiedlichste unternehmerische oder private Aktivitäten. In den Bereichen Stromverbrauch, Raumwärme, Warmwasserverbrauch sowie Mobilität steht dafür online ein CO₂-Rechner zur Verfügung. Gleichzeitig wird der entsprechende Kompensationsbeitrag berechnet. Als Partner von Austrian Airlines stellen wir dieses Service auch direkt bei der Buchung von Flügen zur Verfügung. Diese freiwilligen Beiträge können österreichischen oder internationalen Klimaschutzprojekten gewidmet werden.



Wie hebt sich Climate Austria von ähnlichen Klimaschutzinitiativen ab?

Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal von Climate Austria stellt die Kompensation der CO₂-Emissionen über österreichische Projekte dar, was vor allem im Bereich der Unternehmenskooperationen in großem Ausmaß wahrgenommen wird. Daneben bietet Climate Austria natürlich auch die Kompensation über qualitativ hochwertige internationale Klimaschutzprojekte an. Dies führt dazu, dass Unternehmen ihr Engagement im Klimaschutz im unmittelbaren Umfeld sichtbar machen und sich UnternehmenskundInnen besser mit den Maßnahmen identifizieren können.

Klimaschutz stellt ja in der Öffentlichkeit ein zunehmend wichtiges Thema dar – welche Position nimmt Climate Austria hier ein?

Climate Austria stellt für Unternehmen und Privatpersonen eine attraktive Möglichkeit dar, umfassende Verantwortung für das Klima zu übernehmen. Dabei ist es uns als Kompensationsanbieter wichtig, dass es zuerst immer darum geht, seine CO₂-Emissionen auf betrieblicher oder privater Ebene zu vermeiden bzw. zu verringern. Um Unternehmen und Privatpersonen dabei zu unterstützen, bietet die KPC auch eine breite Palette von Förderungen für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Klima- und Energiefonds sowie anderer Institutionen an. Nähere Informationen zu allen Förderungsmöglichkeiten finden Sie unter www.umweltfoerderung.at. Die Kompensation von CO₂-Emissionen, die nicht im eigenen Wirkungsbereich vermieden werden können, ist dann ein sinnvolles add-on für alle, die umfassend ihre Verantwortung für das Klima wahrnehmen.



Wie hat sich die Nachfrage im Jahr 2019 entwickelt?

Das Bewusstsein für das Thema Klimaschutz hat 2019 sowohl auf der Ebene der Unternehmen als auch bei Privatpersonen enorm zugenommen. Dazu haben u.a. Initiativen wie Fridays for Future wesentlich beigetragen.

Sichtbar wurde dies v.a. durch eine verstärkte Nachfrage des Kompensationsangebots von Climate Austria durch Unternehmen. Immer mehr Unternehmen haben sich für eine ganzheitliche Strategie im Klimaschutz entschieden und wählten Climate Austria als Kompensationsanbieter für jene CO₂-Emissionen, die im Unternehmen nicht vermieden werden können. Insofern war 2019 ein sehr erfolgreiches Jahr für Climate Austria.

Mehr Erreichen durch »Backing« ... was darf man sich unter diesem Begriff in Bezug auf Climate Austria bzw. Klimaschutzmaßnahmen vorstellen?

Hierbei handelt es sich um Beiträge mit Mehrfachwirkung – nationale Projekte verringern durch die Steigerung der Energieeffizienz, das Umsteigen auf erneuerbare Energieträger oder Energiesparen CO₂-Emissionen in Österreich. Gleichzeitig unterstützt Climate Austria im selben Ausmaß auch internationale Klimaschutzprojekte.

Erfüllen die Projekte von Climate Austria die Anforderungen für internationale Standards?

Die Zertifikate von Climate Austria aus internationalen Projekten entsprechen international anerkannten Standards, wie dem Gold Standard oder dem Verified Carbon Standard. Die Projekte in Österreich erhalten von Climate Austria einen Zuschuss, um einen Anreiz für Investitionen in Klimaschutzprojekte zu schaffen. Die daraus gewonnene CO₂-Vermeidung wird mit internationalen Zertifikaten hinterlegt.

Wie sieht der Ausblick auf 2020 aus?


Klimaschutz ist im öffentlichen und unternehmerischen Bewusstsein verankert. Auf europäischer und nationaler Ebene ist Klimaschutz zentrales politisches Thema (Green Deal, nationaler Klima- und Energieplan, ...). Das Thema CO₂-Kompensation der Dienstreisen des Bundes findet sich auch im aktuellen Regierungsprogramm. Die Rahmenbedingungen für Climate Austria wären also an sich vielversprechend. Climate Austria spürt aber ebenfalls stark die Auswirkungen der COVID-10 Pandemie durch den fast vollständig zum Erliegen gekommenen Flugverkehr. Wir sind aber zuversichtlich, dass auf Unternehmensebene das Thema Klimaschutz weiterhin einen wichtigen Stellenwert hat und die Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen Bestandteil der Unternehmensstrategie ist.

Über Climate Austria

Organisation

Die Initiative Climate Austria wurde 2008 als Kooperation zwischen dem Umweltministerium, der Austrian Airlines, dem Flughafen Wien und der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) ins Leben gerufen, um den Klimaschutzgedanken in Österreich zu unterstützen. Die KPC ist der wirtschaftliche Träger und verantwortliche Manager von Climate Austria.

Inzwischen hat sich Climate Austria zu einem der führenden Kompensationsanbieter in Österreich entwickelt – für Flugkunden über die Kooperation mit der Austrian Airlines und direkt für Unternehmenskunden und Privatpersonen.

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



3 Schritte zur CO₂-Reduktion:

1 CO₂-Fußabdruck
ermitteln.

2 Maßnahmen setzen, um den
CO₂-Ausstoß zu vermeiden
bzw. zu verringern.

3 CO₂, das trotz aller gesetzten Maßnahmen
nicht reduziert werden kann, wird von
Climate Austria durch die Unterstützung
von zertifizierten Klimaschutzprojekten
kompensiert.

Qualitätssicherung

Sämtliche Projekte werden nach strengen Standards ausgewählt. Für alle von Climate Austria unterstützten Klimaschutzprojekte in Österreich und international kommen folgende Prinzipien zur Anwendung:

- Klimaschutzprojekte müssen nachweislich zur Reduktion bzw. Vermeidung von Treibhausgasemissionen beitragen.
- Klimaschutzprojekte mit zusätzlichen positiven ökologischen und sozio-ökonomischen Effekten haben Priorität.
- Klimaschutzprojekte entsprechen anerkannten österreichischen und internationalen Standards.
- Größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung und Mittelverwendung.

Der Prozess der Kompensation bei nationalen und internationalen Klimaschutzprojekten unterscheidet sich dabei grundlegend.

Nationalen Klimaschutzprojekte erhalten von Climate Austria einen Zuschuss zu den Investitionskosten, damit wird ein Anreiz geschaffen selbst aktiv zu werden. Bei der Bewertung der österreichischen Klimaschutzprojekte kommen sowohl bei der Projektbeurteilung als auch beim Monitoring jene Kriterien zur Anwendung, die dem Standard der inländischen Umweltförderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) entsprechen. International handelbare Zertifikate entstehen dabei nicht.

Für **internationale Klimaschutzprojekte** werden ausschließlich international anerkannte Projektstandards (z. B. Gold Standard, Verified Carbon Standard) angewandt. Aus den internationalen Klimaschutzprojekten werden CO₂-Zertifikate angekauft, wobei jedes Zertifikat einer nachweislich vermiedenen Tonne CO₂ entspricht. Die gelieferten Emissionsreduktionen werden am Registerkonto von Climate Austria entwertet und somit jeglicher weiteren Verwendung entzogen.

8.789 t CO₂
über nationale Projekte
kompensiert

2019

18.404 t CO₂
über internationale Projekte
kompensiert

Angebot von Climate Austria zur freiwilligen Kompensation

von CO₂-Emissionen

Bei der Erzeugung von Strom, Raumwärme und Warmwasser als auch beim Verbrauch von Treibstoffen aus fossilen Energieträgern entsteht CO₂.

Climate Austria bietet Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, nicht vermeidbare CO₂-Emissionen zu neutralisieren. In Hinblick auf die Wahrnehmung Ihrer Corporate Social Responsibility wird dieses Angebot zunehmend von Unternehmen genutzt.

CO₂-Reduktion im Unternehmen

Climate Austria unterstützt Unternehmen bei der Erhebung von nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen und bietet individuelle Kompensationslösungen für Prozesse, Mobilität und Energieverbrauch an. Jede Veranstaltung, wie z.B. Firmenfeiern, Messen und Konferenzen kann über Climate Austria klimafreundlich durchgeführt werden.

rund **6.000 t CO₂**
wurden über den CO₂-Rechner/
AUA Buchungportal (=Privat)
kompensiert

rund **25.000 t CO₂**
wurden von Unternehmen
kompensiert

Emissionen aus folgenden Bereichen können bei Climate Austria CO₂-kompensiert werden:

Strom



Raumwärme und Warmwasser- verbrauch



Mobilität

[Jede Urlaubs- und Dienstreise, unabhängig ob mit Auto, Flugzeug oder öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt, verursacht CO₂]



CO₂-neutral fliegen

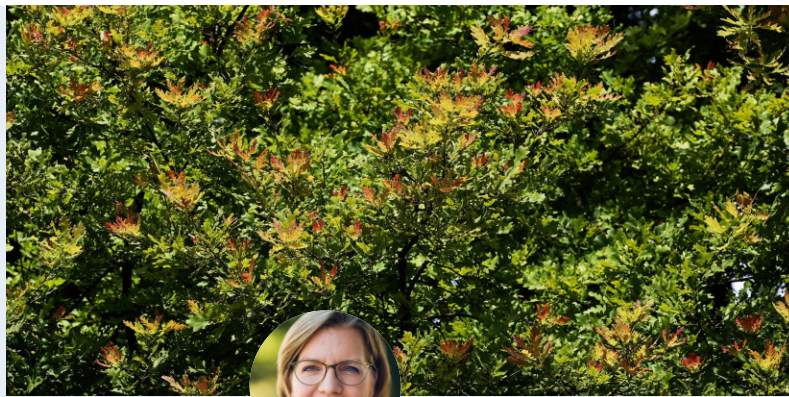
Über Climate Austria bzw. das Online-Buchungsportal von Austrian Airlines können Urlaubs- und Geschäftsreisende die CO₂-Emissionen ihrer Flugreisen berechnen und durch einen freiwilligen Beitrag kompensieren.

Referenzen

Seit Bestehen von Climate Austria haben sich Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen für eine langfristige Partnerschaft und für die freiwillige CO₂-Kompensation entschlossen:

			 AUSTRIAN ENERGY AGENCY	
			 Innovativ • kompetent • zuverlässig	
				
			 KANZIAN ENGINEERING & CONSULTING GmbH	
				
				 einfach grüner leben
				 Stadtentwicklung
				

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Leonore Gewessler, BA
Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation
und Technologie

BMK

Europa und Österreich arbeiten intensiv an der Klimaneutralität. Das heißt wir arbeiten auf Hochtouren daran, die Emissionen deutlich zu senken – etwa durch den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel oder die Umstellung auf Ökostrom unserer Bundesministerien. Viele unserer Aktivitäten werden jedoch bis zur Klimaneutralität weiterhin CO₂-Ausstoß verursachen. Wir haben es in der Hand und möchten daher diese Emissionen bestmöglich kompensieren und ich freue mich, dass wir mit Climate Austria eine Möglichkeit geschaffen haben, um die langjährige Erfahrung der KPC mit Klimaschutzprojekten in Kombination mit diesen Maßnahmen zu nutzen.

TÜV SÜD

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Wir bei TÜV SÜD gehen mit gutem Beispiel voran. Die Business Unit Management Service auditiert sämtliche Kunden CO₂-neutral – als erste und bislang einzige akkreditierte Stelle Österreichs. Wir prüfen nicht nur umweltbewusste Kunden, sondern wir arbeiten selbst nachhaltig und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. „Mehr Wert. Mehr Vertrauen.“ bedeutet, dass wir nicht ausschließlich kompensieren, sondern durch vielfältige Maßnahmen unseren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich reduzieren werden.



Dipl.-Ing. Viktor Metz
Geschäftsführer TÜV SÜD
in Österreich

Europäische Reiseversicherung

Die Europäische Reiseversicherung AG nimmt ihre Verantwortung zum sorgsamem Umgang mit der Umwelt und der Schonung der Ressourcen wahr. Darum haben wir uns für die Kooperation mit Climate Austria entschieden und konnten so im vergangenen Jahr über 70 Tonnen CO₂-Emissionen aus den Bereichen Raumwärme, Warmwasser, Mobilität und Reisen kompensieren und somit das Portfolio von internationalen Klimaschutzprojekten unterstützen.



Mag. FH Andreas Sturmlechner
Mitglied des Vorstandes
CSO Europäische
Reiseversicherung AG



Flughafen Wien



Dr. Günther Ofner
Vorstand Flughafen Wien AG

Für die Flughafen Wien AG ist Klimaschutz kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte, tägliche Praxis. Die Luftfahrt verursacht in Österreich nur 0,16% der CO₂-Emissionen und wir setzen viele Reduktionsmaßnahmen in unserem Bereich: Seit 2011 hat der Flughafen Wien seinen CO₂-Ausstoß um 70% und Energieverbrauch um 40% reduziert. Dem Klima helfen aber vor allem internationale, übergreifende und auf wissenschaftlichen Fakten basierende Maßnahmen. Climate Austria leistet dafür einen wichtigen Beitrag.

Austrian Airlines

Fluggäste von Austrian Airlines können seit 2008 beim Ticketkauf die verursachten CO₂-Emissionen durch einen freiwilligen Kompensationsbeitrag zur Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgleichen. Hierfür ist Climate Austria ein verlässlicher und professioneller österreichischer Partner. Um die CO₂-Ziele der Luftfahrt langfristig zu erreichen, stellt die Kompensation von CO₂-Emissionen ein zentrales Element dar. Wir bedanken uns für die langjährige Partnerschaft.

Mag. Walter Reimann
Vice President International &
Aeropolitical Affairs



Peter Tolinger
Geschäftsführer
Verkehrsbüro Group

Verkehrsbüro Business Services

Verkehrsbüro Business Services legt – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – großen Wert auf eine ressourcenschonende und verantwortungsvolle Reiseplanung. Als Kooperationspartner von Climate Austria bieten wir unseren Geschäftsreisekundinnen und -kunden die Möglichkeit einer freiwilligen Kompensation von CO₂-Emissionen. Damit werden nationale Klimaschutz-Projekte unterstützt. So kommen wir dem gemeinsamen Ziel der Klimaneutralität einen Schritt näher.

Klimaschutzmaßnahmen für CO₂-Kompensation Projektkategorien national



2019

42.511 Euro
Unterstützungssumme*
4.122 t
CO₂-Reduktion

34.388 Euro
Unterstützungssumme*
2.052 t
CO₂-Reduktion

24.474 Euro
Unterstützungssumme*
2.615 t
CO₂-Reduktion

* Je nach Technologie differiert der Preis pro Tonne CO₂. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO₂.

13
Projekte

04
Projekte

06
Projekte

8.789 t CO₂
Reduktion in 2019

101.373 Euro
Gesamtunterstützung in 2019

Projektkategorien International

Projekte 2019

Projekte seit Bestehen



Biodiversität

Effiziente Öfen

Trinkwasser

Wasserkraft

2019

2 Projekte
14.113 Euro
 Unterstützungssumme*
2.537 t
 CO₂-Reduktion

6 Projekte
23.523 Euro
 Unterstützungssumme*
4.852 t
 CO₂-Reduktion

1 Projekt
7.986 Euro
 Unterstützungssumme*
1.331 t
 CO₂-Reduktion

1 Projekt
17.432 Euro
 Unterstützungssumme*
9.684 t
 CO₂-Reduktion

* Je nach Technologie differiert der Preis pro Tonne CO₂. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO₂.



Freilichtmuseum Salzburg

Wärmegewinnung aus Holzabfällen

Im Salzburger Freilichtmuseum in Großmain wurden auf einer Fläche von 50 ha rund 100 Originalbauten aus Landwirtschaft, Handwerk, ländlichem Gewerbe und Industrie errichtet. Die Gebäude weisen zum Teil eine bis zu sechs Jahrhunderte alte Vergangenheit auf. Alte Bauernhäuser können besichtigt werden und so in das einfache und vielfältige Leben früherer Zeiten eingetaucht werden. Ein gemütliches Museumswirtshaus und die historischen Museumsbahn sorgen für das Wohlbefinden der Besucher.

Im Rahmen der Projektmaßnahme wird die Werkstatt des Freilichtmuseums mit einem effizienten Holzkessel für Holzabfälle ausgestattet, der zu einer Vermeidung von fossilem Heizöl führt.

Im Vergleich zur Beheizung mit Heizöl können durch den neuen, mit Holzabfällen befeuerten Kessel auf eine Nutzungsdauer von 20 Jahren betrachtet insgesamt 660 Tonnen CO₂ eingespart werden.

23

nationale Projekte in 2019

281 Projekte
national von 2008 – 2019

Cook Stove Ruanda

Wärmegewinnung aus Holzabfällen



Im Rahmen dieses Projektes werden der einheimischen Bevölkerung effiziente Kochstellen zur Verfügung gestellt. An der Entwicklung dieses nachhaltigen Projektes ist ein Projektentwickler aus Österreich beteiligt, der auch das jährliche Monitoring unterstützt.

Die effizienten Ton-Öfen werden vor Ort in einem Ziegelwerk produziert. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen und die Öfen tragen durch die Verringerung des Holzverbrauchs dazu bei, die einzigartige Vegetation und Biodiversität im Osten Ruandas zu bewahren. Die gemeinsam mit lokalen Experten in Ruanda entwickelten Öfen verringern die Emissionen und die Rauchbelastung gegenüber herkömmlichem offenem Feuer um mehr als 60% und verbessern dadurch die Lebensqualität für die Familien. Zeit, die von Frauen und Kindern für das Holzsammeln aufgewendet werden musste, steht nun für andere Tätigkeiten zur Verfügung.

10

45 Projekte
international 2008 – 2019

internationale Projekte in 2019

Besonderheit:

- Projektentwicklung und Monitoring mit Unterstützung aus Österreich
- Besonders Frauen und Familien profitieren
- Schaffung von Arbeitsplätzen bei der Herstellung der Öfen in einer Ziegelfabrik vor Ort

Climate Austria in Zahlen

2008 bis 2019

Kategorie	Anzahl	Unterstützungssumme	CO ₂ -Reduktion in Tonnen
International	45	627.205	183.059
Biodiversität und Waldschutz	7	76.290	14.677
Effiziente Öfen	22	350.683	72.373
Trinkwasser	2	16.271	3.132
Wasserkraft	10	129.720	65.795
Windkraft	4	54.241	27.082
National	281	1.695.982	130.901
Erneuerbare Energien	101	938.896	63.364
Effiziente Gebäude	92	404.044	41.033
Effiziente Produktion	10	128.867	5.805
Nachhaltige Mobilität	78	224.175	20.698
Gesamtergebnis	326	2.323.187	313.960

Seit Bestehen von Climate Austria entwickelte sich dieses Angebot zur CO₂-Kompensation sehr positiv. Es war ein kontinuierlicher Anstieg bei der Höhe der Klimaschutzbeiträge zu beobachten. Bei der CO₂-Kompensation von Flügen entscheidet sich der Großteil der Unterstützer für Klimaschutzprojekte in Österreich.

Investoren und Kunden achten zunehmend auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich daher für eine ganzheitliche Strategie im Bereich der Nachhaltigkeit und wählen Climate Austria als Kompensationspartner für jene CO₂-Emissionen, die im Unternehmen nicht vermieden werden können. Mittlerweile wird rund die Hälfte der Klimaschutzbeiträge von Unternehmen getätigt. In den vergangenen Jahren wurden über Climate Austria 313.960 Tonnen CO₂ kompensiert. Das nationale Projektportfolio umfasste mit Ende 2019 281 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 130.901 Tonnen CO₂ erzielten, das sind 42 % des Gesamtportfolios. Das internationale Projektportfolio umfasst mit Ende 2019 45 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 183.059 Tonnen CO₂ erzielten.

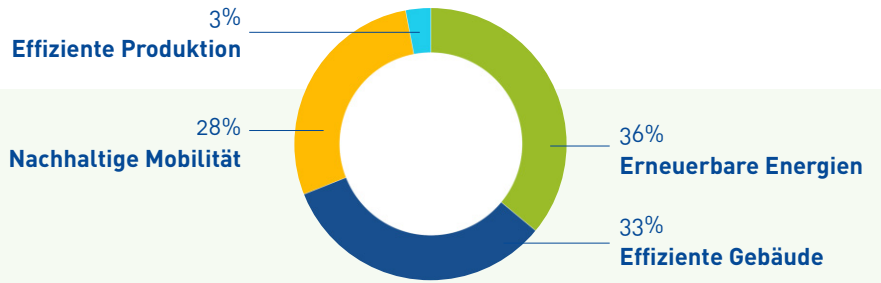


SDGs über die unterstützten Projekte leisten wir einen Beitrag zu folgenden SDGs:

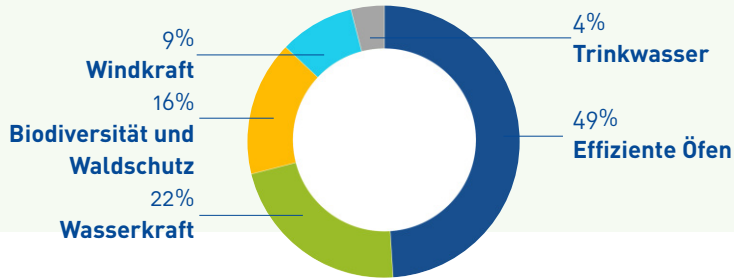


Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Jahre 2015 auf 17 globale Ziele gegen Armut, Ungleichheit und Klimawandel geeinigt, die Sustainable Development Goals oder SDGs, welche permanent gemonitort werden.

Technologiemix Österreich

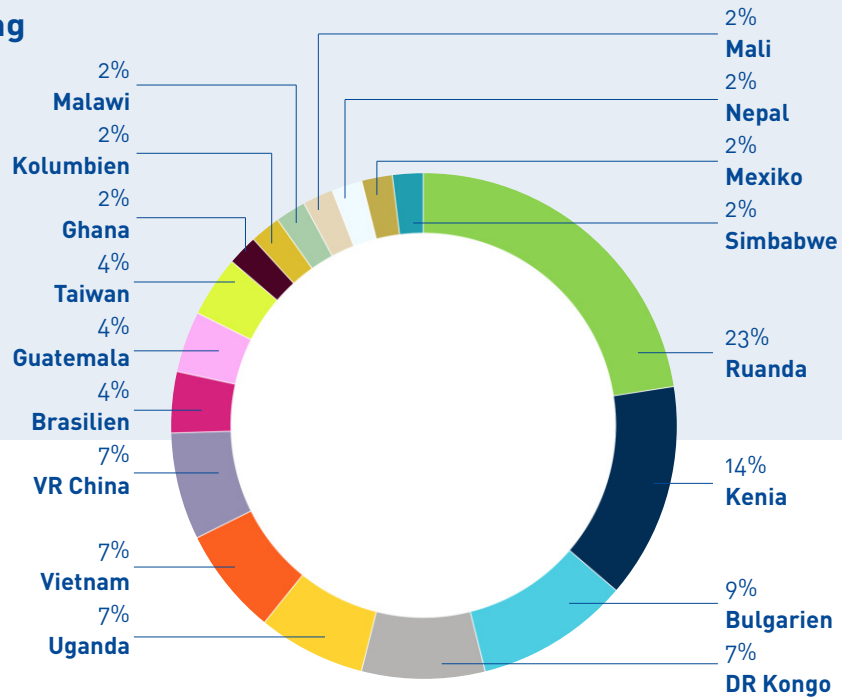


Technologiemix International



Grafiken 1a + 1b
Verteilung der Projekte im Portfolio nach Technologien

Länderverteilung International



Grafik 2
Verteilung der Projekte im Portfolio von Climate Austria nach Staaten.

Climate Austria im Jahr 2019

Das elfte Geschäftsjahr von Climate Austria wurde mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 320.600 Euro an freiwilligen Kompensationsbeiträgen abgeschlossen. Das bedeutet für den Klimaschutz und für Climate Austria ein Erfolgsgeschäft und eine Steigerung des Spendenaufkommens um rund 27% im Vergleich zum Vorjahr. Der jährliche Anstieg beim Spendenaufkommen zeigt, dass Climate Austria als vertrauenswürdiger Partner von Unternehmen und Privatpersonen wahrgenommen wird.

Spendeneinnahmen 2019

Kunden von Climate Austria haben 2019 insgesamt 320.600 Euro für freiwillige Kompensationen gespendet – 62% der Spenden wurden nationalen Projekten gewidmet – 38% internationalen Projekten. Mit diesen Spenden konnten 2019 10 internationale Projekte von Climate Austria unterstützt werden. Die Kompensation aus 23 nationalen Projekten wurde durch ein Windkraftprojekt in Taiwan international hinterlegt (»Backing«*). Da die Auswahl der Projekte zeitversetzt erfolgt, werden mit den 2019 geleisteten Spendenbeträgen im Jahr 2020 weitere Projekte unterstützt. Diese werden im Bericht des Jahres 2020 vorgestellt.

* Backing: Beiträge mit Mehrfachwirkung – nationale Projekte verringern durch die Steigerung der Energieeffizienz, das Umsteigen auf erneuerbare Energieträger oder Energiesparen CO₂-Emissionen. Gleichzeitig unterstützt Climate Austria im selben Ausmaß internationale Klimaschutzprojekte.



Kategorie	Anzahl	CO ₂ -Reduktion in Tonnen
International	10	18.404
Biodiversität und Waldschutz	2	2.537
Effiziente Öfen	6	4.852
Trinkwasser	1	1.331
Wasserkraft	1	9.684
National	23	8.789
Bioenergie (Holz, Solar)	4	2.052
Effiziente Gebäude	6	2.615
Nachhaltige Mobilität	13	4.122
Gesamtergebnis	33	27.193
Backing*: Windkraft	1	8.789

CO₂-Kompensation 2019

Von den gesamten 27.193 Tonnen CO₂, die wir für unsere Kunden 2019 kompensiert haben, wurden rund 81% der CO₂-Kompensationen von Unternehmenskunden, 19% der CO₂-Kompensationen über den CO₂-Rechner bzw. das AUA Buchungsportal veranlasst.

Über den CO₂-Rechner bzw. das AUA Buchungsportal wurden 2019 gesamt 5.887 Tonnen CO₂ kompensiert:

8.685

Flüge im Jahr 2019 klimaneutral gestellt

443 mal
um die Welt geflogen

2.500 mal
Wien-NewYork + retour

5.887t

CO₂ kompensiert

16.300 mal
Wien-London + retour

1.330 mal
Wien-Sidney



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Gesamtkoordination:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9, 1092 Wien, T +431/31631-311
climateaustria@kommunalkredit.at
www.climateaustria.at
Gestaltung: Dechant Grafische Arbeiten

Bildnachweis:

Cover AdobeStock@bychykhin, S3 AdobeStock@Ralf, S4 AdobeStock@Tilio & Paolo, S6 AdobeStock@Tilio & Paolo, S8 Cajetan Perwein, BMLRT/ Haiden, Klaus Ranger/TÜV Süd, Europäische Reiseversicherung, AdobeStock@fottoo, S9 Austrian Airlines AG, Flughafen Wien AG, Verkehrsbüro Group, S12 Freilichtmuseum Salzburg, S13 KPC/SPG Gorina, S17 Austrian Airlines

